FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Breitenfurt

Ausgabe · April/Mai 2026 | 560612/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



EINLADUNG ZUM ERSTEN FPÖ-BREITENFURTER

SONNTAGSPLAUSCH

SONNTAG
31
MAI

SANTORINI IM GRÜNEN BAUM
HIRSCHENTANZSTRASSE 4, 2384 BREITENFURT

BEGINN: 15:00 UHR

Gerne lade ich Sie herzlich ein, mich im Rahmen eines Sonntagsplauschs persönlich kennenzulernen.

Bei Kaffee und Kuchen haben Sie die Gelegenheit zu einem angenehmen Austausch in entspannter Atmosphäre. Ich freue mich sehr auf interessante Gespräche und Ihre Teilnahme!

Impressum: Freiheitliche Partei Österreichs - Landesgruppe Niederösterreich, Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

FPÖ **GUTSCHEIN**
FÜR 1 GETRÄNK
BITTE DIE AUSGESCHNITTENEN GUTSCHEINE ZUM SONNTAGSPLAUSCH MITBRINGEN!

FPÖ **GUTSCHEIN**
FÜR 1 DESSERT
BITTE DIE AUSGESCHNITTENEN GUTSCHEINE ZUM SONNTAGSPLAUSCH MITBRINGEN!

Bebauungsplan Breiteneder-Gründe:

Von 06.03.2026 bis 17.04.2026 wurde der von ÖVP, SPÖ und NEOS in einer Gemeindevorstandssitzung beauftragte Bebauungsplan auf dem Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Hier meine Stellungnahme dazu an den Bürgermeister:

Zum derzeit im Gemeindeamt aufgelegten Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes für den Bereich der Aufschließungszone BK-A4 nehme ich wie folgt Stellung:

Aus den vorliegenden Unterlagen ergibt sich, dass der aufgelegte Bebauungsplan eine sehr intensive Ausnutzung des gegenständlichen Gebietes ermöglicht. Laut Motivenbericht sind im vorliegenden Entwurf insgesamt rund 308 bis 351 Wohnungen möglich. Gleichzeitig werden Gebäudehöhen von bis zu 15 m vorgesehen, was einer Bebauung mit bis zu 3 bis 5 Geschossen entspricht. Demgegenüber wird im selben Motivenbericht ausdrücklich dargestellt, dass auch deutlich zurückhaltendere Bebauungsvarianten geprüft wurden, bei denen lediglich rund 268 bzw. sogar nur etwa 136 bis 201 Wohnungen möglich gewesen wären. Diese Varianten wurden jedoch nicht weiterverfolgt. Gerade vor diesem Hintergrund erscheint es nicht nachvollziehbar, warum im nun aufgelegten Entwurf eine derart hohe Bebauungsdichte vorgesehen wird, obwohl offensichtlich auch wesentlich schonendere Lösungen möglich gewesen wären. Gemäß § 16 NÖ Raumordnungsgesetz dürfen Aufschließungszonen nur dann festgelegt und freigegeben werden, wenn sachgerechte Voraussetzungen – insbesondere im Hinblick auf Infrastruktur, Erschließung sowie eine geordnete Siedlungsentwicklung – vorliegen. Eine nachvollziehbare Darlegung dieser Voraussetzungen ist den vorliegenden Unterlagen jedoch nicht ausreichend zu entnehmen. Insbesondere ist nicht erkennbar, warum die vorgesehene hohe Bebauungsdichte und Gebäudehöhe erforderlich und ortsverträglich sein soll.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass sich das gegenständliche Gebiet laut den vorliegenden Unterlagen im Landschaftsschutzgebiet „Wienerwald-Thermenregion“ sowie im Biosphärenpark Wienerwald (Pflegezone) befindet. Damit sind erhöhte Anforderungen an eine maßvolle und ortsverträgliche Entwicklung zu stellen. Weiters wird im Motivenbericht selbst ausgeführt, dass der Gefahrenzonenplan derzeit in Überarbeitung ist. Vor diesem Hintergrund wäre eine besonders sorgfältige und nachvollziehbare Abwägung der Auswirkungen einer derart intensiven Bebauung auf Naturraum, Wasserhaushalt und Infrastruktur erforderlich. Aus den aufgelegten Unterlagen ist für mich jedoch insbesondere nicht ausreichend erkennbar:

- welche konkreten Bedarfsüberlegungen dieser Bebauungsdichte zugrunde liegen,
- welche Auswirkungen auf Verkehr, Infrastruktur und Gemeindefinanzen zu erwarten sind
- sowie in welcher Form die besonderen örtlichen Gegebenheiten und Schutzinteressen ausreichend berücksichtigt wurden.

Gerade wenn der Bebauungsplan – wie aus den Erläuterungen hervorgeht – dazu dienen soll, eine ansonsten mögliche unkontrollierte Bebauung zu steuern, wäre es aus meiner Sicht erforderlich, die zulässige Bebauung deutlich restriktiver und ortsverträglicher festzulegen.

Ich rege daher an, den vorliegenden Entwurf zu überarbeiten und insbesondere:

- die zulässige Gebäudehöhe zu reduzieren,
- die mögliche Anzahl an Wohneinheiten deutlich zu verringern
- sowie eine insgesamt maßvollere und an der bestehenden Struktur orientierte Bebauung vorzusehen.

Ich spreche mich daher gegen den Bebauungsplan in der derzeit aufgelegten Form aus.

Sylvia Sedlmayer
FPÖ-Gemeinderätin

NGOs in Breitenfurt – Eine reale Gefahr!



Da ich bereits mehrmals von einer Grünen Vertreterin im Gemeinderat (ich möchte bewusst keinen konkreten Namen nennen, um mich nicht auf die gleiche Stufe wie andere Parteien zu stellen) verbal - dieses Thema betreffend - angegriffen wurde, möchte ich mich vorab nochmals auf das Schärfste dagegen verwehren, dass ich als FPÖ-Gemeinderätin, aber auch die FPÖ generell, immer auf Asylwerber losgehen!

Dem ist nicht so, denn ich nenne auch Mitbürger mit Migrationshintergrund meine Freunde, diese sind bestens integrierte und erwerbstätige österreichische Bürger und gegen diese haben ich und die FPÖ nicht das Geringste einzuwenden – im Gegenteil!

Es ist nur so, wenn ich nach Wien schaue, dann mit großen Sorgen und Ängsten (Vergewaltigungen, Messerstechereien, ...). Was ist also daran verkehrt, wenn ich gegen gewaltbereite, nicht integrierbare Asylwerber (Afghanen, Syrer usw.) bin? Leider ist dieses Szenario auch in Breitenfurt nicht ganz von der Hand zu weisen, denn da auch hier Eigentumswohnungen errichtet werden sollen, kann jeder Wohnungseigentümer seine Wohnung an jemanden vermieten, genauso verhält es sich mit den Mietwohnungen von Frau Breiteneder.

Was könnte das im schlimmsten Fall bedeuten?

Man braucht sich nur die Eigentumswohnungen in der Laaber Straße in Breitenfurt anschauen. Dort ist es schon gang und gebe, dass Wohnungseigentümer Ihre Wohnungen an Asylwerber vermieten und die Zustände bald wie im Wiener Gemeindebau sind. Natürlich gibt es auch dort Bürger mit Migrationshintergrund, welche nett und integriert sind, diese heiße ich herzlich willkommen.

Was spricht also dagegen, dass dies auch auf dem Breitenederder-Grundstück passieren kann? Nichts, denn man erhält unter anderem von diversen NGOs Geld, wenn man als Wohnungseigentümer Asylwerber dort wohnen lässt. Aber wenn dies auch bei nicht integrierbaren Afghanen, Syrern usw. passiert, dann kommen solche Zustände wie in Wien auf uns zu und das macht mir schlichtweg Angst.

Leider waren mittlerweile auch Familienmitglieder von mir der Gewalt von Migranten in Favoriten ausgesetzt und damit ist meine persönliche Grenze überschritten worden.

Ich möchte noch festhalten, dass ich aus Interesse bei dem Grünen-Treffen am 10.04.2026 anwesend war und da wurde mir meine Meinung zu dem Thema NGOs wieder sehr unfreundlich vorgehalten und sogar mitgeteilt, dass es aus diesem Grund niemals mit der FPÖ eine Koalition in Breitenfurt geben wird. Mmmhhh...woran erinnert mich das gerade? Ah, an die „fantastische“ Bundesregierung!

Ich hätte nicht gedacht, dass es in einer Gemeinde generell wie in der Bundesregierung zugeht – nur im Kleineren, doch ich wurde eines Besseren belehrt.

Für die Tätigkeit als Gemeinderat:

Verzicht auf einen Teil der finanziellen Abgeltung

Ich habe mich mit der „Zukunft Breitenfurt“ und den NEOS für einen Verzicht auf einen Teil unserer finanziellen Abgeltung betreffend die Tätigkeit im Gemeinderat ausgesprochen. Leider wurde dies von ÖVP, SPÖ und den Grünen nicht weiter verfolgt bzw. zur Umsetzung angenommen. Dies wäre wichtig, um zu zeigen, auch wir wollen für EUCH sparen. Jeder kann sich dazu nun seine eigene Meinung bilden.

VOR Kernzone 100 / Ausweitung auf Breitenfurt

Ich habe dazu bereits mit der Landesregierung Kontakt aufgenommen und bleibe dran, damit eine Ausweitung der Kernzone 100 nach Breitenfurt vielleicht möglich wird. Dies würde eine echte finanzielle Entlastung für die Breitenfurter Bürger bedeuten. Wenn es dazu Neuigkeiten gibt, werde ich Sie darüber informieren.

Vortrag Mission Wahrheit - Auf der Suche nach unserem Steuergeld:

Am 24. März 2026 konnte ich mir bei einem hervorragenden Vortrag, durchgeführt von unseren NAbg. Christoph Steiner und NAbg. Harald Thau, ein Bild von der Steuergeldverschwendung der amtierenden Regierung machen, für welche absurden Vereine da Millionen von unserem Steuergeld verschwendet werden. Wenn es Sie interessiert, finden Sie weitere Informationen dazu unter: ngo-kontrolle.at. Dort sehen Sie, für welche Vereine wieviel Steuergeld verschwendet wird, und es ist schier unglaublich. Österreichischen Staatsbürgern (Pensionisten, Familien, ...) wird immer mehr weggenommen, um es Nicht-Österreichern zu schenken und damit Missbrauch Tür und Tor zu öffnen. Gut, dass es den von der FPÖ initiierten „kleinen Untersuchungsausschuss“ gibt, denn so erfahren wir Bürger, was da alles hinter unserem Rücken passiert. Bilden Sie sich dazu Ihre eigene Meinung.

Liebe Bürger!

Sollte jemand Interesse daran haben, mich - in welcher Form auch immer - zu unterstützen, freue ich mich ebenfalls sehr, denn ich bin ja bekannterweise „die Einzige“ für die FPÖ in Breitenfurt. Damit wir dies ändern können, bin ich auf der Suche nach weiteren politisch interessierten Bürgern, welche zum Beispiel Ambitionen haben, in Zukunft politisch tätig zu sein. Denn es ist sehr realistisch, dass die FPÖ in Breitenfurt stärker werden kann und wird.

Sehr gerne können Sie mir dazu eine Nachricht an sylvia.sedlmayer@fpoe-noe.at schreiben.

